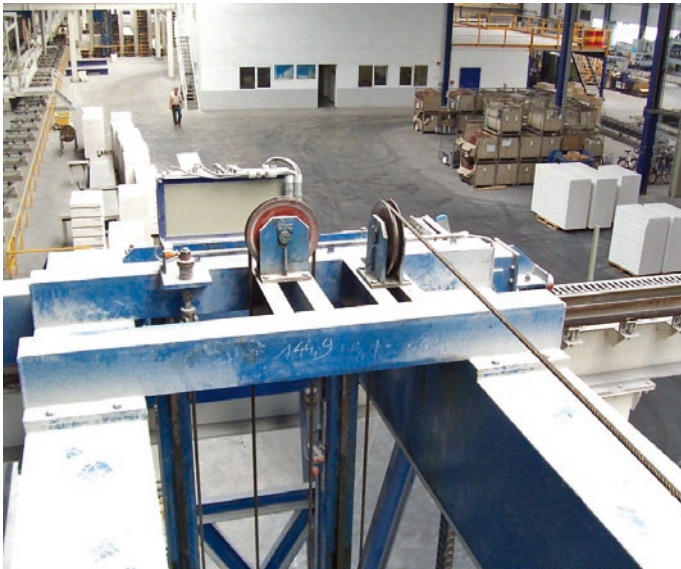


Ausfallzeiten reduzieren – Kosten optimieren

Kranmodernisierung beseitigt konstruktive Mängel der Altanlagen



Fotos: Stahl Konecranes

In einem umfangreichen Modernisierungsprojekt konnte Stahl Konecranes zeigen, wie sich bestehende Krananlagen wieder auf „Vordermann“ bringen ließen. Im Mittelpunkt der Arbeiten stand der Umbau der Seilführungen an drei Kranen eines chinesischen Herstellers.

GmbH) herantrat, betraf den Umbau von drei im Einsatz befindlichen Kranen: Einem Autoklavenkran mit einer Tragfähigkeit von 17 Tonnen, einem Entladekran mit einer Tragfähigkeit von 15 Tonnen und einem Wendekran mit einer Tragfähigkeit von 26 Tonnen. Alle drei Krane stammen von einem Kranhersteller aus China und wiesen allesamt das gleiche Problem auf: Ein extrem hoher Seilverschleiß, der durch die achtfach gescherte Seilführung verursacht wurde. Aufgrund der damit verbundenen schnellen Abnutzung der Seile stieg das Risiko von Lastabstürzen. Um dieser drohenden Gefahr vorzubeugen, wechselte Europor in kurzen Abständen die Seile an allen drei Krananlagen. Ein Aufwand der hohe Kosten verursachte.

Umfangreiches Arbeitspensum

Im östlichen Teil Deutschlands, in unmittelbarer Nähe zur polnischen Landesgrenze liegt die Gemeinde Boxberg. Hier ist die Stahl Konecranes GmbH mit einer Niederlassung vertreten. Mitte des vergangenen Jahres konnte die Niederlassung einen Neukunden aus der Nachbarschaft gewinnen: Die Porenbetonwerk Europor GmbH.

Die Anfrage, mit der das Unternehmen an Stahl Konecranes (zum damaligen Zeitpunkt noch Konecranes Deutschland

Zum Modernisierungskonzept von Stahl Konecranes gehörten der Austausch der Seiltrommeln und deren Umbau auf „4 x 2/1“-Einsicherung. Außerdem galt es, neue Getriebeeinheiten mit geänderten Abtriebsdrehzahlen, Kraftübertragungen und Übersetzungsverhältnissen einzusetzen. Die Antriebsmotoren mit Frequenzumrichtersteuerung sollten erhalten bleiben.

„Wie so oft bei Umbauprojekten ist es der Faktor Zeit, der schnelles Handeln und hohe Flexibilität von unseren Technikern verlangt“, so Werner Marquardt, Projektleiter

Kranmodernisierung bei Stahl Konecranes. „Denn jede Minute, die die Anlagen bei unseren Kunden still stehen, kostet Geld. Damit die Arbeiten, in einem akzeptablen Zeitrahmen abgeschlossen werden konnten, wurden in der Niederlassung Boxberg alle Komponenten auf neu gefertigten Untertzügen vormontiert. Danach fand in nur einer Woche die Montage im geplanten Betriebsstillstand beim Betreiber statt.“

Durch den Umbau der Seilführung hängt die Last nun an vier anstatt wie bisher an zwei Hubseilen. Dadurch lassen sich bei Seilschäden Lastabstürze und Maschinenschäden verhindern. Die Seile sind kürzer, dadurch preisgünstiger und können mit geringerem Montageaufwand ausgetauscht werden. Des Weiteren haben die Techniker von Stahl Konecranes die Umlenkpunkte der Seile umgestaltet. Dadurch, dass die Seilumlenkungen jetzt richtungskonform ausgelegt sind, wird die Lebensdauer der Seile verlängert. Außerdem ließen sich die Wartungsintervalle verlängern.

Nach Sachverständigenabnahme der umgebauten Krananlagen stand dann als letzter Punkt die Übergabe und Einweisung des Bedienpersonals auf dem Projektplan.

Die **Bilder** (links vorher und rechts nachher) geben einen guten Eindruck über die konstruktiven Veränderungen der Seilführungen

www.stahlkonecranes.de